

Persönliches

Ehrensatorin an der Hochschule

GIENGEN. Die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU) hat jetzt die aus Hohenmemmingen stammende Professorin Dr. Susanne Ertle-Straub als Ehrensatorin ausgezeichnet. Den höchsten Titel, den die HfWU zu vergeben hat, erhielt damit erstmals eine Frau. Die Auszeichnung gilt als Anerkennung für ihre 15-jährige Lehrtätigkeit in den Fachbereichen Immobilienwirtschaft, Marketing und Handelsbetriebslehre sowie für ihr Engagement für die Hochschule und deren Studierende. Im Rahmen einer Feierstunde überreichte HfWU-Rektor Professor Dr. Werner Ziegler die Ernennungsurkunde. Laudator Prof. Dr. Michael Lerchenmüller hatte zuvor die herausragende Karriere der Hochschul-Absolventin skizziert. Ein in vieler Hinsicht außergewöhnlicher Weg zeichne den Werdegang von Susanne Ertle-Straub aus, sagte er. In Giengen geboren und in Hohenmemmingen aufgewachsen, führte ihr Weg über eine Banklehre bei der Giengener Volksbank und die Leitung der Werbeabteilung der örtlichen Genossenschaftsbank zum Studium an die damalige FH Nürtingen. Ihre Diplomarbeit über offene und geschlossene Immobilienfonds wurde mit 1,0 bewertet. Nach dem Studium folgte eine langjährige Tätigkeit in leitenden Funktionen in der Immobilienwirtschaft. Mit der Ge-



Erste Frau mit Ehrensatorwürde an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt: Prof. Dr. Susanne Ertle-Straub.

Foto: pr

burt des Sohnes entschied sich Ertle-Straub, auch beruflich einen neuen Weg einzuschlagen. Parallel zu den familiären Verpflichtungen begann sie ein Promotionsverfahren. Ihre Doktorarbeit „Standortanalyse für Büroimmobilien“ wurde mehrfach ausgezeichnet. 2006 folgte Ertle-Straub einem Ruf an die Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst in Niedersachsen und lehrte dort im Studiengang Immobilienwirtschaft und -management bzw. im Master-Studiengang Bau- und Immobilienmanagement. Mit der Tätigkeit in ihrem Beratungsunternehmen Research Consulting Marketing ist zudem der Praxisbezug gewährleistet. Die bunte, desweit tätige Referentin und Unternehmensberaterin lebt mit ihrer Familie in Nürtingen.

Feierstunden in drei Teilorten

Am Sonntag wird der Toten gedacht

GIENGEN. Zum Gedenken an die Verstorbenen finden am kommenden Totensonntag, 22. November, wieder Feierstunden in drei Giengener Teilorten statt.

In Hürben beginnt die Feier unmittelbar nach dem Gottesdienst um ca. 11.15 Uhr an der Gedenkstätte auf dem Friedhof. Musikalisch werden die Stadtkapelle Giengen und der Sängerbund Hürben die Veranstaltung umrahmen. Als Stellvertreter des Giengener Oberbürgermeisters wird Stadtrat Rudolf Boemer Gedenkworte sprechen, Pfarrer Matthias Hammer spricht ein Gebet. Wie auch bei den Gedenkfeiern in Hohenmemmingen und Sachsen-

hausen wird während des Liedes „Ich hatt' einen Kameraden“ ein Kranz niedergelegt.

Treffpunkt für die Feier in Hohenmemmingen ist am Sonntag um 10.45 Uhr vor dem Rathaus. Von hier aus erfolgt ein gemeinsamer Gang zum Denkmal auf dem Friedhof. Der Musikverein Burgberg und die Sängerkunst Hohenmemmingen sorgen für die musikalische Umrahmung. Oberbürgermeister Gerrit Elser spricht Gedenkworte.

In Sachsenhausen beginnt die Feier um 11.45 Uhr auf dem Friedhof und wird von einer Bläsergruppe der Musikschule und der Liederkunst Sachsenhausen musikalisch begleitet. Als OB-Stellvertreter wird Stadtrat Rubens Link eine Ansprache halten.

Krimis werden vorgestellt

GIENGEN. In der Reihe „Gute Bücher lesen und darüber reden“ geht es am heutigen Mittwoch, 18. November, um 21 Uhr in der Stadtkirche um Krimis. Als Gäste sind Günther Ingold und Ulrich Haug mit dabei.

Ausflüge wurden nochmals lebendig

Heimattag bei Sudetendeutschen

GIENGEN. Der Heimattag der Sudetendeutsche Landsmannschaft, Ortsgruppe Giengen, verlief sehr harmonisch.

Im gut besuchten Saal des Schlüsselkellers gab Obmann Berthold Lehnert einen Rückblick auf die bisherigen Veranstaltungen. Dabei wurden die beiden Ausflüge in das Alte Land/Hamburg und an den Bodensee besonders hervorgehoben. Er gab auch eine Vorschau auf die nächsten Veranstaltungen, der Weihnachtsfeier im Rössle in Hohenmemmingen und dem 49. Dirndl- und Kostümball am 13. Februar 2010 in der Walter-Schmid-Halle.

Ernst Mischko führte Bilder vor,

die Fritz Niek und Herbert Kinauer bei den Ausflügen aufgenommen hatten. Die reetgedeckten Backsteinhäuser, die weitläufigen Obstanlagen, sowie der Hamburger Hafen und die großen Containerschiffe, waren allen noch in guter Erinnerung. Auch der Tagesausflug an den Bodensee, mit einer längeren Schiffsrundfahrt, kam dabei nicht zu kurz. Sieglinde Witzmann anschließend referierte ausführlich zum geplanten Ausflug 2010, der vom 30. Mai bis 4. Juni. Er wird an die Ostsee, Rostock, Warnemünde, Bad Doberan, Schwerin und Rügen, erfolgen. Anmeldungen dazu sind noch möglich. Ein Film über Rostock zeigte im Überblick, was die Ausflugssteilnehmer an der Ostsee erwartet.

Mit Ratscherr Honold unterwegs

Stadt ab sofort mit neuen Themenführungen – Auch für Kinder ist einiges geboten

GIENGEN. Führungen durch die Stadt Giengen werden ab sofort noch interessanter.

Mit Ratscherr Honold durch das nächtliche Giengen, auf den Spuren von Margarete Steiff oder von ungleichen Türmen und Orgelpfeifen: So lauten nur einige der neuen Themenstadtführungen, die ab sofort in der Tourist-Information i-Punkt gebucht werden können.

Und das nicht nur von großen Gruppen – alle Führungen sind bereits ab zwei Personen buchbar. Kinder können künftig an einer „bärrigen Rallye“ durch Giengen teilnehmen, bei der es verschiedene Fragen rund um das ehemalige Reichsstädtchen zu beantworten gilt. Auch die Kinderstadtführung mit dem „1. Original Giengener Kinderquiz“ verspricht einen spannenden und lebendigen Geschichtsunterricht, bei dem es sogar etwas zu gewinnen gibt.

Die neuen Führungen wurden gemeinsam von Stadtarchivar Dr. Alexander Usler, der auch die Führungen koordiniert, und Ellen Weiß, Leiterin der Tourist-Information, ausgearbeitet. „Bisher wurden jährlich rund 50 Führungen mit etwa 1000 Gästen durchgeführt“, so Dr. Usler.

Die neuen Themenführungen sollen künftig zusätzliche Gäste für eine Stadtführung begeistern. Das Angebot ist allerdings nicht nur für Reisegruppen gedacht, sondern kann auch von Einheimischen im Rahmen von Familienfeiern oder Verwandtschaftsbesuchen genutzt werden. Ebenso soll es für Geschäftsreisende oder Betriebsfeiern ein attraktives



Gewappnet für neue Themenführungen: Heimatpfleger Willy Kettner, Nadine Petry, Ruth Eberhardt und Ellen Weiß von der Tourist-Information sowie Stadtarchivar Dr. Alexander Usler (von links).

Foto: pr

Rahmenprogramm bieten.

Komplettiert wird das Angebot an Stadtführungen von den samstäglichen Führungen für jedermann und diversen Sonderführungen, die Heimatpfleger Willy Kettner bereits seit mehreren Jahren mit großem Erfolg anbietet. Stets hat er ein besonderes „Giengen-Thema“ für die Teil-

nehmer im Gepäck, und so wundert es nicht, dass ihm in der vergangenen Saison nochmals zusätzliche 524 Besucher auf 15 Rundgängen zu Giengens besonderen Sehenswürdigkeiten gefolgt sind. Bei der Stadtverwaltung zeigt man sich deshalb dankbar für das besondere Engagement von Willy Kettner und den sieben

weiteren ehrenamtlichen Stadtführerinnen und Stadtführern. Nähere Informationen zum Angebot der Stadtführungen gibt's auch im Internet oder im i-Punkt, Marktstraße 9, Tel. 07322.9522920.

@

www.giengen.de/Tourismus & Gäste

Kinderfreizeit als Paradeppferd

Ortsverein der Awo blickte auf 25-jähriges Bestehen zurück

GIENGEN. Der Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt (Awo) in Giengen blickt nun auf 25 Jahre seines Bestehens zurück. Aus diesem Anlass feierten die Mitglieder dieser Tage ein Jubiläumsfest.

Bei ihrer Begrüßung zeigte die Vorsitzende Inge Stoch die Schwerpunkte der Arbeit des Ortsvereins in der Vergangenheit auf und wies mit Recht auf die stark gewachsene Mitgliederzahl hin: Von 23 Mitgliedern im Gründungsjahr wuchs die Zahl der Awo-Zugehörigen auf nunmehr 97 Mitglieder an.

Das Paradeppferd des Ortsvereins Giengen, die Kinderfreizeit, hat nach wie vor einen großen

Stellenwert in der Stadt und ist von anfänglich 30 teilnehmenden Kindern auf mittlerweile 80 Kinder angewachsen. Mehr als 1400 Mädchen und Jungen nahmen in den vergangenen 22 Jahren an der Freizeit teil.

Die stellvertretende Kreisvorsitzende Renate Klement-Schmidberger überbrachte die guten Wünsche des Kreisvorsitzenden Stefan Ötzel und zeigte in ihrem Grußwort den Zusammenhang zwischen dem Kreisverband und dem Ortsverein auf.

Kreis- und Stadtrat Jörg Ehrlinger beleuchtete in seiner Rede den historischen Werdegang des Awo-Ortsvereins von seiner Gründung bis heute. In Vertretung des Oberbürgermeisters überbrachte der ehrenamtliche Bürgermei-

stellvertreter Peter Joel die Grüße und Wünsche der Stadt Giengen.

Zum Schluss des offiziellen Empfangs zeichnete Vorsitzende Inge Stoch die anwesenden Gründungsmitglieder aus. Die Mandolinengruppe der Naturfreunde unter Leitung von Christine Mack umrahmte die Jubiläumsveranstaltung mit flotten Rhythmen musikalisch.

Im Anschluss daran verbrachten die Mitglieder des Ortsvereins Giengen zusammen mit ihren Gästen aus den Ortsvereinen Heidenheim und Herbrechtingen sowie den weiteren Ehrengästen den Nachmittag in gemütlicher Atmosphäre bei angeregten Gesprächen.



Michael Best stellt selbstgefertigte Krippen aus

BURGBERG. Eigentlich beschäftigt er sich das ganze Jahr mit seinem Hobby. Doch die Zeit vor Weihnachten ist für Michael Best „richtige“ Saison. Spätestens dann ist in seiner Werkstatt einiges los.

Der 16-jährige Auszubildende ist leidenschaftlicher Hobby-Krippenbauer. Nach der erfolgreichen

Ausstellung im vergangenen Jahr hat es der handwerklich begabte junge Mann auch in diesem Jahr geschafft, Krippen in verschiedenen Varianten herzustellen. Die handgefertigten, recht kreativ gestalteten Unikate, die sich durch natürliches Material wie Holz, Ton, Gips, Moos und Stein aus-

zeichnen, stellt er am Sonntag, 22. November, im Gasthaus Lamm in Burgberg zur Schau. Die Ausstellung ist ab 10.30 Uhr geöffnet. Zur Eröffnung werden morgens Weißwürste mit Brezeln, später Kaffee und Kuchen, Weihnachtsgebäck und Glühwein angeboten.

Text/Foto: db

Mit frisiertem Mofa unterwegs

BURGBERG. Ein Mofa-Roller, dessen Sozia keinen Helm trug, fiel einer Streife am Montag um 20.12 Uhr in der Weilerstraße auf. Bei der Kontrolle stellten die Beamten fest, dass das Zweirad „frisirt“ war und somit fährerscheinpflichtig ist. Da der 15-jährige Fahrer lediglich eine Mofaprüfbescheinigung vorlegen konnte, wird er wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis angezeigt. Die technischen Veränderungen führten außerdem zum Erlöschen der Betriebserlaubnis.

Auto beschädigt und davongefahren

GIENGEN. Am Montag um 15 Uhr stellte ein Fahrzeugbesitzer fest, dass sein Auto beschädigt war. Wann und wo der Opel angefahren wurde, ist nicht genau bekannt. Der Unfallort könnte in der Breslauer Straße liegen. Der Sachschaden beläuft sich auf 1000 Euro. Wer entsprechende Beobachtungen gemacht hat, wird gebeten, sich mit der Polizei, Tel. 96530, in Verbindung zu setzen.

Zu spät auf die Bremse getreten

GIENGEN. Zu spät bemerkte ein 42-jähriger Autofahrer am Montag um 13.45 Uhr, dass der Pkw vor ihm anhält, und fuhr auf. Bei der Karambolage auf der Schwagerstraße kurz vor der Einmündung in die Herbrechtinger Straße entstand für 6500 Euro Schaden.

Schützen kürten auch den Bogenkönig

HOHENMEMMINGEN. In unserer gestrigen Ausgabe berichteten wir über die Königsfeier der Hohenmemminger Schützen. Versehentlich fehlten dabei die Ergebnisse bei den Bogenschützen. Königsschießen 2009 Meister Bogenschützen: 1. Platz: Joachim Windler mit 178 Ringen, Compound. Wanderpokal 2009 Bogenschützen Jugend: 1. Platz: Philipp Rümmlin mit 23 Ringen, Recurve. Königsschießen 2009 König Bogenschützen: Bogenkönig: Klaus Warkus mit einem 11,96-Teiler. 1. Ritter: Michael Honold mit einem 19,26-Teiler. 2. Ritter: Philipp Rümmlin mit einem 19,42-Teiler.